



## GESCHÄFTSBERICHT 2016

Die Holding der starken  
Getränkemarken in Bayerns Mitte



## Konzernkennzahlen im Überblick

	2016	2015	Veränderung in %
Gesamtabsatz in thl	215	216	-0,3
<b>in TEUR</b>			
Umsatzerlöse	17.101	17.140	-0,2
EBIT	397	472	-15,9
EBIT-Marge	2,3 %	2,8 %	-0,5 PP
EBT	367	445	-17,5
EBITDA	1.852	1.881	-1,5
Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit	1.766	2.007	-12,0
Konzernjahresüberschuss	206	307	-32,9
Bilanzsumme	14.005	13.735	2,0
Eigenkapital	10.758	10.738	0,2
Eigenkapitalquote	76,8 %	78,2 %	-1,4 PP
Ergebnis je Aktie in EUR	0,07	0,10	-
Anzahl der Aktien	3.100.000	3.100.000	-

<b>Berichte</b>	4
I. Brief an die Aktionäre	4
II. Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2016	6
III. 500 Jahre Reinheitsgebot – Genuss feiert Geburtstag	9
IV. Aktie der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG	15
<b>Konzernlagebericht</b>	17
I. Grundlagen des Konzerns	18
II. Wirtschaftsbericht	19
III. Nachtragsbericht	26
IV. Risiko- und Prognosebericht	27
V. Sonstige Angaben	31
VI. Versicherung der gesetzlichen Vertreter	31
<b>Konzernabschluss</b>	33
I. Konzernbilanz	34
II. Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	36
<b>Konzernanhang</b>	39
I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen	40
II. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss	40
III. Erläuterung der Abschlussposten	42
IV. Sonstige Angaben	46
V. Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2016	47
VI. Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2016	49
VII. Entwicklung des Anlagevermögens	50
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	52
Impressum/Disclaimer	53

## Berichte

### I. Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionäre, liebe Mitarbeiter,  
Partner und Freunde der BHB Brauholding AG,

2016 stand ganz im Zeichen des Bieres: 500 Jahre Bayerisches Reinheitsgebot. Das haben wir gebührend gefeiert. Die vielbeachtete Wanderausstellung „Die Wächter des Reinheitsgebotes“, die Bayerische Landesausstellung „Bier in Bayern“ im niederbayerischen Aldersbach, der Brauertag mit großem Festakt in Ingolstadt, bei dem auch unsere Bundeskanzlerin Angela Merkel anwesend war, – HERRNBRÄU war immer dabei.

Es war ein Jubiläumsjahr, das wir nicht nur mit vielen eigenen Veranstaltungen gefeiert haben, sondern das uns auch mit positiven Geschäftsergebnissen belohnt hat. Wir konnten unseren Bierabsatz um 2,6 % auf 126 thl steigern, unser Gesamt-Getränke-Absatz ging gegenüber dem Spitzenjahr 2015 geringfügig um 0,3 % auf 215 thl zurück (2015: 216 thl). Darin enthalten sind sowohl die Eigenproduktion als auch der Absatz innerhalb des Handelsgeschäfts. Der Umsatz lag mit 17,1 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahrs (2015: 17,1 Mio. EUR), das EBIT bei 397 TEUR (2015: 472 TEUR).

Diese Zahlen spiegeln eine neue Entwicklung wider. Der Bayerische Brauerbund e. V. konnte seit 2010 ein langsames, aber kontinuierliches Wachstum verzeichnen – ganz gegen den Bundestrend. 2016 gab es laut bayerischem Brauerbund erstmals wieder einen Rückgang des Gesamtabsatzes und in noch stärkerem Maße des Binnenabsatzes in Bayern.



Unverändert ist jedoch die Spitzenqualität unserer Biere. 2016 wurden wir erneut von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) ausgezeichnet. Die DLG vergibt die höchsten Auszeichnungen der deutschen Ernährungswirtschaft und würdigt die besten Gesamtleistungen der aktuellen Qualitätsprüfung. Wir lagen mit 3 unserer Biere ganz vorne. Unser Helles, Weißbier und Export erzielten Gold.

Gold gab es auch beim World Beer Award 2016 – dem großen und renommierten Bier-Wettbewerb für herausragende Qualität. Die internationale Jury vergab an HERRNBRÄU für ihre Weißbier-Spezialität „HERRNBRÄU Hefe Weißbier Hell“ in der nationalen Wertung die Gold-Medaille in der Kategorie „Germany Bavarian Hefeweiss“.

Eine solche Auszeichnung auf internationalem Parkett freut uns, unsere Braumeister und unsere Mitarbeiter natürlich ganz besonders. Denn sie bestätigt, dass HERRNBÄU-Biere zu den besten der Welt zählen. Das alles verdanken wir unseren Mitarbeitern und ihrem Können, ihrer Einsatzbereitschaft und Inspiration.

Alle unsere Auszeichnungen sind uns Motivation und Ansporn, täglich das Beste zu geben. Für unsere Kunden bieten sie die Gewissheit, dass sie mit ihrer Entscheidung für die HERRNBÄU Bier-Spezialitäten die richtige Wahl getroffen haben.

Wir sagen daher unseren Mitarbeitern im Namen der gesamten Geschäftsführung ein sehr herzliches Vergelt's Gott und bedanken uns für ihren großen persönlichen Beitrag zum Gelingen des Geschäftsjahres 2016. Unseren Kunden und Aktionären danken wir für ihre Treue und ihr Vertrauen, das sie uns entgegenbringen. Bleiben Sie uns auch in Zukunft gewogen!

Wir sind überzeugt, die BHB Brauholding bringt alle Voraussetzungen mit, auch 2017 auf der Erfolgsspur zu sein. Obwohl wir im laufenden Geschäftsjahr ein insgesamt schwieriges Markt- und Wettbewerbsumfeld für die BHB Brauholding erwarten, sind unsere Ziele ambitioniert: Wir planen mit Umsatzerlösen (Brutto inkl. Biersteuer) von 17,3 Mio. EUR und einer guten EBIT-Marge.

Die BHB Brauholding hat großes Zukunftspotenzial und bietet gute mittel- und langfristige Investitionschancen. Das werden wir der Finanzwelt auch 2017 durch eine aktive Investor-Relations-Politik bei Veranstaltungen, Interviews und persönlichen Gesprächen vermitteln.

Auch wenn der Dichter Heinrich Heine sagt: „Bier und Schnaps – die Getränke der Völker, denen Nebel und Regen vertraut sind“ – wir freuen uns auf die warme Jahreszeit, mit vielen Gelegenheiten, auch nach dem Jubiläumsjahr unser ausgezeichnetes Bier zu genießen.

Es grüßen Sie herzlichst

Franz Katzenbogen und Gerhard Bonschab





## II. Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2016

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die BHB Brauholding AG hat sich im Geschäftsjahr 2016 im hart umkämpften Getränkemarkt in Deutschland wiederum gut behauptet. Absatz, Umsatz und die weiteren Kennzahlen bestätigen nachhaltig den eingeschlagenen Weg. Darauf sind wir doch recht stolz. In dem schwierigen Marktumfeld ist dies eine besondere Leistung, die Respekt und Anerkennung verdient. Diese Unternehmensentwicklung hat der Aufsichtsrat intensiv begleitet.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum seine nach Gesetz und Satzung obliegenden Beratungs- und Kontrollmaßnahmen sorgfältig wahrgenommen. Durch die regelmäßige, zeitnahe und umfassende Berichterstattung des Vorstands konnte sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Lage und Entwicklung der BHB Brauholding AG befassen. Im Berichtszeitraum fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt, an denen jeweils alle Mitglieder des Aufsichtsrats teilnahmen. Bei der Unterrichtung über den Geschäftsverlauf und die Unternehmenspolitik ging der Vorstand auf alle relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements ein. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Die Tätigkeit des Vorstands gab keinen Anlass zu Beanstandungen.

### Schwerpunkt der Sitzungen

Nachfolgend die Sitzungstermine mit ihren wesentlichen Inhalten:

**14. März 2016:** Vorlage, Bestätigung der Einzelabschlüsse und Billigung des Konzernabschlusses 2015, Tagesordnung und Organisation der Hauptversammlung, Unternehmensstrategie und -planung.



**1. Juli 2016:** Aktuelle wirtschaftliche Entwicklung, Marktmissbrauchsverordnung, Resümee der Hauptversammlung.

**8. August 2016:** Geschäftliche Entwicklung im ersten Halbjahr 2016 mit Halbjahresfinanzbericht, Umsetzung der Marktmissbrauchsverordnung, Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat.

**12. Dezember 2016:** Aktuelle Geschäftsentwicklung 2016, Geschäftsplanung und Terminfestsetzungen für das Jahr 2017. Umsetzung der Marktmissbrauchsverordnung im Unternehmen, Thema Sachversicherungen, Festlegung und Billigung von Nicht-Prüfungsleistungen bei der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Unternehmensstrategie und -planung.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat sich darüber hinaus in regelmäßigen Gesprächen mit dem Vorstand über wichtige Entscheidungen und besondere Geschäftsvorfälle berichten lassen. Ferner hat der Aufsichtsratsvorsitzende in Strategiegesprächen mit dem Vorstand die Perspektiven und die künftige Ausrichtung der einzelnen Geschäfte erörtert.

Weitere Schwerpunkte der Beratungen wie auch der Kontrollen und Prüfungen waren der gesamte Rechnungslegungsprozess in der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG, die Überwachung des internen Kontrollsystems sowie die Wirksamkeit des internen Revisions- und des Risikomanagementsystems.

Aufgrund der Vorstandsberichte und gemeinsamer Sitzungen mit dem Vorstand hat der Aufsichtsrat der BHB Brauholding AG die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Arbeit des Vorstands kontinuierlich überwacht und beratend begleitet.

Die Beschlussvorlage für die Hauptversammlung am 1. Juli 2016 wurde in der Sitzung vom 14. März 2016 verabschiedet.

Ausschüsse wurden aufgrund der Größe des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2016 nicht gebildet.

#### **Jahres- und Konzernabschluss**

Der vom Vorstand nach den Vorschriften des HGB aufgestellte Jahresabschluss mit Lagebericht zum 31. Dezember 2016 wurde durch den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, die Landestreuhand Weihenstephan GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Freising, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der geprüfte Jahresabschluss mit Lagebericht sowie die jeweiligen Prüfungsberichte und Prüfungsunterlagen wurden den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugeleitet, so dass ausreichend Gelegenheit zu ihrer Prüfung bestand.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss mit Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2016 mit dem Abschlussprüfer, der über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen mündlich berichtete und für ergänzende Auskünfte zur Verfügung stand, eingehend in der Bilanzsitzung am 17. März 2017 erörtert und stimmte den Prüfungsergebnissen des Abschlussprüfers nach sorgfältiger eigener Prüfung von Jahresabschluss mit Lagebericht jeweils zu. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2016 hat der Aufsichtsrat ohne Einwendungen gebilligt und damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands über die Gewinnverwendung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Ebenso wurde der vom Vorstand nach den Vorschriften des HGB aufgestellte Konzernabschluss 2016 vom Aufsichtsrat geprüft und in der Sitzung vom 17. März 2017 zusammen mit dem Bericht der Landestreuhand Weihenstephan GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Freising, über die durchgeführte Prüfung behandelt.

BERICHTE

KONZERN  
LAGEBERICHT

KONZERN  
ABSCHLUSS

KONZERN  
ANHANG

Die Prüfung des Konzernabschlusses 2016 hat zu keiner Änderung geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde vom Aufsichtsrat gebilligt. Ferner hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 17. März 2017 die Beschlussvorlage für die Hauptversammlung am 30. Juni 2017 verabschiedet.

#### **Zusammensetzung von Aufsichtsrat und Vorstand**

Bei den Mitgliedern des Aufsichtsrats gab es eine personelle Änderung im Geschäftsjahr 2016. Das Aufsichtsratsmitglied Peter Amberger hat zum Ende der Hauptversammlung am 1. Juli 2016 sein Mandat als Aufsichtsratsmitglied niedergelegt. Bei der Hauptversammlung am 1. Juli 2016 wurde Herr Domdekan Willibald Harrer als neues Aufsichtsratsmitglied für den Rest der Amtszeit des ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieds gewählt.

Bei den Mitgliedern des Vorstands gab es keine personellen Änderungen im Geschäftsjahr 2016.

#### **Dank**

Wir danken dem Vorstand für die stets offene und konstruktive Zusammenarbeit. Dank gilt ebenfalls allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die einen entscheidenden Beitrag zu der erfolgreichen Entwicklung der BHB Brauholding AG im zurückliegenden Geschäftsjahr geleistet haben.

Ingolstadt, im März 2017

Ludwig Schlosser  
Aufsichtsratsvorsitzender



### III. 500 Jahre Reinheitsgebot – Genuss feiert Geburtstag

## UNSER REINHEITSGEBOT



Für wichtige Dinge braucht es nicht viele Worte. Bestes Beispiel ist das Reinheitsgebot, niedergeschrieben in Ingolstadt im Jahr 1516. Genau in einem Satz legten die Bayerischen Herzöge fest, was im Bier enthalten sein darf: Malz, Hopfen und Wasser – mehr nicht.

Fertig war nicht nur das älteste, heute noch gültige Verbraucherschutzgesetz der Welt, es legte auch den Grundstein für die einzigartige Erfolgsgeschichte des bayerischen Biers als unverfälschtes Lebensmittel und reinen Genuss.





*500 Jahre Reinheitsgebot – wir von  
HERRNBÄU haben diesen Meilenstein der  
bayerischen Bierkultur gebührend gefeiert.*

*Dazu braucht es wiederum nicht viele Worte.  
Wir lassen Bilder sprechen.*



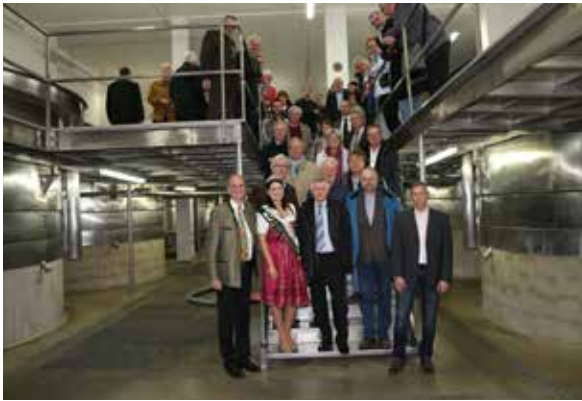
BERICHTE

KONZERN  
LAGEBERICHT

KONZERN  
ABSCHLUSS

KONZERN  
ANHANG









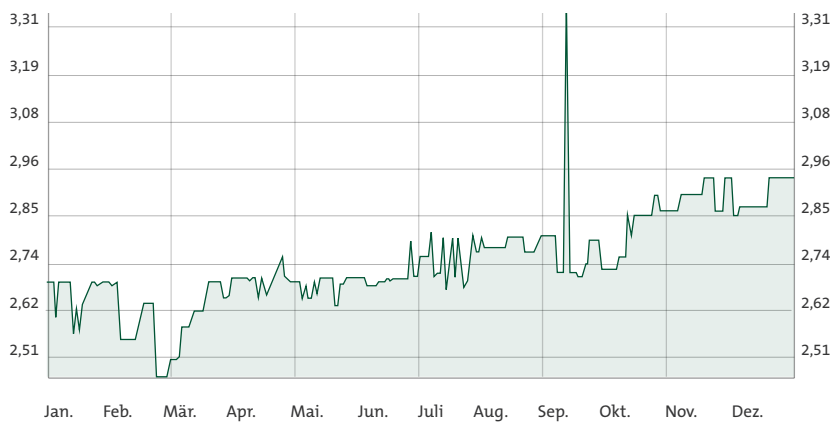






## IV. Aktie der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

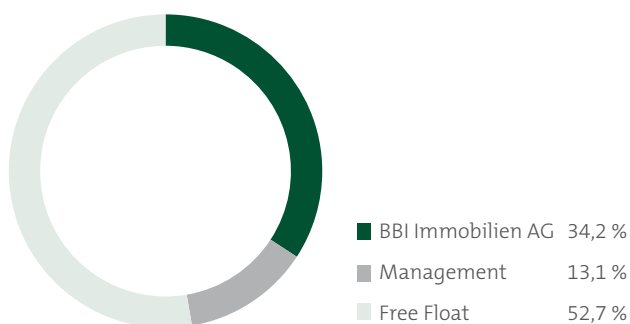
### 1. Aktienchart 2016



### 2. Stammdaten

Wertpapierkennnummer (WKN)	A1C RQD
ISIN	DE000A1CRQD6
Börsenkürzel	B9B
Handelssegment	Freiverkehr m:access Börse München
Börsennotiert seit	8. Juli 2010
Hoch / Tief 2016	3,37 / 2,46
Anzahl der Aktien	3.100.000 Stückaktien
Rechnerischer Nennwert	1,00 EUR

### 3. Aktionärsstruktur



### 4. Finanzkalender

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2016	24. April 2017
Hauptversammlung	30. Juni 2017
Teilnahme an der Münchner Kapitalmarkt Konferenz (m:access)	20. Juli 2017
Veröffentlichung Halbjahresbericht 2017	7. August 2017

BERICHTE

KONZERN  
LAGEBERICHTKONZERN  
ABSCHLUSSKONZERN  
ANHANG



PREMIUM INGGOLSTADT BAYARIA

HERRNBRAU

Weißbier-Spezialitäten



## KONZERNLAGEBERICHT

## I. Grundlagen des Konzerns

### 1. Geschäftsmodell und Überblick über die Konzernstruktur

Die BHB Brauholding Bayern-Mitte AG (nachfolgend: BHB Brauholding AG und/oder Gesellschaft genannt) fungiert als Mutterunternehmen des Konzerns. Die geschäftlichen Aktivitäten der BHB Brauholding AG erstrecken sich auf die Wahrnehmung von Verwaltungs- bzw. Holdingfunktionen, während der operative Geschäftsbetrieb in ihrer Tochtergesellschaft, der HERRNBÄU GmbH, ausgeübt wird.

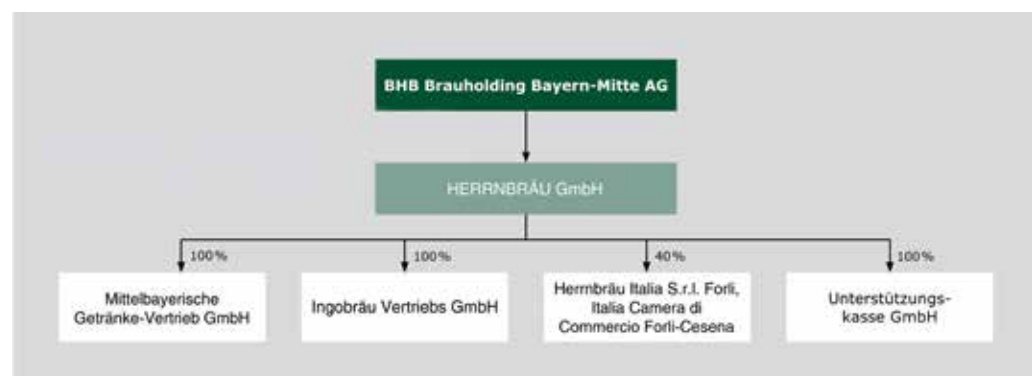
Der Gewinn der HERRNBÄU GmbH wird im Rahmen eines Ergebnisabführungsvertrages an die BHB Brauholding AG abgeführt. Das Kerngeschäft der HERRNBÄU GmbH umfasst die Eigenproduktion und den Vertrieb von Bieren und alkoholfreien Getränken. Daneben ist diese Gesellschaft im Handelsgeschäft mit Getränken anderer Hersteller aktiv. Mittels einer 40 %igen Beteiligung an der HERRNBÄU Italia S.r.l., Forlì, Italien, verstärkt die HERRNBÄU GmbH zudem ihren Auslandsvertrieb.

Der BHB-Konzern hat sich als traditioneller bayerischer Bierspezialist mit besonderem Schwerpunkt auf Weißbierspezialitäten etabliert. Das heutige gesamte Markenportfolio umfasst 11 Weißbier-, 27 untergärige Bierspezialitäten und 5 Biermischgetränke. Mit Bernadett Brunnen bietet die HERRNBÄU GmbH auch eine große Vielfalt an Mineralwasser und alkoholfreien Erfrischungsgetränken an. 20 verschiedene Sorten stehen als Durstlöcher bereit. Allen Produkten gemein sind die Reinheit sowie die mehrfach prämierte, ausgezeichnete Qualität.

Daneben hält die HERRNBÄU GmbH 100 % der Anteile an der Unterstützungskasse der Bürgerliches Brauhaus Ingolstadt GmbH. Die Unterstützungskasse GmbH erfüllt alte Pensionsleistungen des BHB-Konzerns.

Ein weiteres Tochterunternehmen im BHB-Konzern, an dem 100 % des Stammkapitals gehalten werden, ist die Mittelbayerische Getränke-Vertrieb GmbH; sie dient dem Vertrieb und der Logistik von Getränken im BHB-Konzern.

Die Ingobräu Vertriebs GmbH ist ein Unternehmen des BHB Konzerns von geringerer operativer Bedeutung; sie dient dem Betrieb von Gaststätten sowie dem Vertrieb von Getränken und dem damit zusammenhängenden Marketing.



## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### 1.1 Makroökonomisches Marktumfeld

##### Moderate Wachstumsraten im Euroraum, in Deutschland 2016 und den Folgejahren

Seit etwa drei Jahren erholt sich die Konjunktur im Euroraum. Auch 2016 verzeichnete sie ein moderates Wachstum mit 1,7 %. Die deutsche Konjunktur bleibt trotz unruhigem internationalen Umfeld auf Expansionskurs. Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) geht davon aus, dass das Bruttoinlandsprodukt 2017 um 2,0 % zulegen wird. Das Brexit-Votum wird die Konjunktur voraussichtlich kaum belasten. Während die langfristigen Auswirkungen der Präsidentschaftswahlen in den Vereinigten Staaten und des Verfassungs-Referendums in Italien derzeit nur schwer absehbar sind, dürften die Folgen kurzfristig begrenzt sein.

Da es 2017 zu Parlamentswahlen in vier der größten fünf Mitgliedsstaaten des Euroraums kommt (Deutschland, Frankreich, Italien, Niederlande), sind die Unsicherheiten über die künftige Ausrichtung der Wirtschaftspolitik beträchtlich. Dennoch wird erwartet, dass das moderate Expansionstempo anhalten wird. Vor dem Hintergrund einer insgesamt weiter expansiven Geldpolitik, zunehmender Anregungen von Seiten der Finanzpolitik und einer wieder etwas kräftiger steigenden Nachfrage in den Entwicklungs- und Schwellenländern erwarten die Experten des IfW, dass sich der Produktionsanstieg in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften in den kommenden beiden Jahren etwas beschleunigen wird. Ein kräftiger Konjunkturaufschwung ist allerdings nicht in Sicht.

Für den gesamten Euroraum rechnet das IfW mit einem Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von jeweils 1,7 % in den kommenden beiden Jahren. Auch in den Märkten, die für die BHB Brauholding wichtige Exportländer sind, verbessert sich die Konjunktur langsam: So rechnet das IfW in Italien mit einem Wachstum von 0,8 % und in Polen von 2,8 %, für 2018 mit einem Anstieg von 1,0 % in Italien und 3,0 % in Polen. Die Wirtschaftsleistung in Deutschland wird in diesem und im nächsten Jahr voraussichtlich um jeweils 2,0 % zunehmen (Quelle: IfW, Kieler Konjunkturberichte Nr. 25, 2016|Q4).

#### 1.2 Das Marktumfeld für Getränke in Deutschland

##### Bierabsatz 2016 im Inland im dritten Jahr in Folge leicht gestiegen

Die BHB Brauholding hat sich als traditioneller bayerischer Bierspezialist mit ihrer Marke HERRNBRÄU vor allem mit Weißbierspezialitäten etabliert. Alle ihre Produkte sind seit Jahren zahlreich prämiert worden.

Der Biermarkt in Deutschland war im Zuge der Wiedervereinigung und des mit ihr zunächst einhergehenden wirtschaftlichen Aufschwungs bis 1992 auf ca. 120,2 Millionen hl angewachsen. Ausgehend von diesem statistischen Höchstwert sind seit

BERICHTE

KONZERN  
LAGEBERICHTKONZERN  
ABSCHLUSSKONZERN  
ANHANG

Jahren rückläufige Verkaufszahlen zu beobachten. 2013 erlangte er ein historisches Tief. Laut Brauerbund erreichte der Bierabsatz im abgelaufenen Jahr 2016 mit mehr als 96 Millionen Hektolitern ein Ergebnis leicht über dem Vorjahresniveau (2015: 95 Millionen Hektoliter). Besonders die wachsende Nachfrage nach deutschen Bieren in Übersee und Europa sorgte im vergangenen Jahr für wichtige Impulse. Nicht zu vergessen die Fußball-Europameisterschaft und das 500. Jubiläum des deutschen Reinheitsgebotes. Beide Ereignisse haben den Bierabsatz belebt, so der Brauerbund.

2016 wurden laut Statistischem Bundesamt insgesamt 95,8 Millionen Hektoliter Bier abgesetzt. Das ist eine leichte Steigerung um 0,1 % beziehungsweise 0,07 Millionen Hektoliter gegenüber dem Vorjahr.

82,6 % des gesamten Bierabsatzes waren für den Inlandsverbrauch bestimmt und wurden versteuert. Das waren 79,0 Millionen Hektoliter, 0,5 Millionen Hektoliter weniger als 2015. Steuerfrei (Exporte und Haustrunk) wurden 16,8 Millionen Hektoliter Bier abgesetzt (+3,6 %). Davon gingen unverändert 9,9 Millionen Hektoliter in EU-Länder, 6,7 Millionen Hektoliter (+9,5 %) in Drittländer und 0,1 Millionen Hektoliter (-2,9 %) unentgeltlich als Haustrunk an die Beschäftigten der Brauereien, so die Zahlen des Statistischen Bundesamtes.

Wie schon in den Vorjahren lag der Anteil der bayerischen Brauereien (24,5 %) am Bierabsatz über dem der nordrhein-westfälischen Unternehmen (23,3 %). In Bayern wurden 23,5 Millionen Hektoliter (-1,1 %), im bevölkerungsreichsten Bundesland Nordrhein-Westfalen 22,3 Millionen Hektoliter (-0,4 %) abgesetzt.

Laut Deutschem Brauerbund konnte die deutsche Brauwirtschaft 2016 mit einem Gesamt-Bierabsatz von rund 96 Millionen Hektoliter das Niveau des Vorjahres leicht übertreffen und damit gegen den Trend früherer Jahre ihren europäischen Spitzenplatz weiter ausbauen. Wie in den Jahren zuvor lag die deutsche Bierproduktion deutlich vor Russland, Großbritannien, Polen und Spanien. Weltweit nimmt Deutschlands Biermarkt unverändert den vierten Platz hinter China, den Vereinigten Staaten und Brasilien ein.

Pils blieb auch im Jahr 2016 mit rund 50 % Marktanteil die beliebteste Biersorte der Deutschen. Auf den Plätzen zwei und drei folgen Export- und Weizenbiere. Im Aufwärtstrend sind Bierspezialitäten wie Kellerbiere, Landbiere oder Zwickelbiere. Durch das wachsende Angebot an Hopfen- und Malzsorten wächst auch die Vielfalt deutscher Craft-Biere.

Wichtige Impulse für den Biermarkt setzt die unverändert starke Nachfrage nach alkoholfreien Bieren und alkoholfreien Biermischgetränken. Mittlerweile gibt es nach Branchenschätzungen bundesweit mehr als 400 verschiedene alkoholfreie Marken – 50 mehr als noch im Vorjahr. Jeder 20. Liter Bier, der in Deutschland gebraut wird, ist alkoholfrei. Wegen seiner oftmals isotonischen Eigenschaften greifen auch immer mehr Sportler zu alkoholfreien Bieren.



Der Brauerbund rechnet damit, dass 2017 nicht nur die Zahl der Brauereien, sondern auch die Zahl der Marken weiter wachsen wird. Nach Angaben des Brauer-Bundes stehen die rund 1.400 deutschen Brauereien mittlerweile für rund 6.000 verschiedene Biermarken, das sind etwa 1.000 mehr als noch vor zehn Jahren. Jede Woche kommt mindestens ein neues Bier auf den Markt. Die wachsende Biervielfalt und die steigende Zahl an Brauerei-Gründungen können aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Braubranche nach wie vor unter Druck steht: Die größten Herausforderungen bleiben der demografische Wandel, die starken Kostensteigerungen, der weiterhin hohe Wettbewerbsdruck und der unverantwortliche Preiskampf des Handels, so der deutsche Brauerbund.

Der Absatz von Biermischungen – Bier gemischt mit Limonade, Cola, Fruchtsäften und anderen alkoholfreien Zusätzen – war im Jahr 2016 rückläufig. Gegenüber 2015 sank der Absatz in diesem Segment um 2,1 %, so das Statistische Bundesamt. Biermischungen machten 2016 mit 4,0 Millionen Hektolitern 4,2 % des gesamten Bierabsatzes aus.

Auch der Konsum von Erfrischungsgetränken in Deutschland zeigte sich 2016 leicht rückläufig. Laut der Wirtschaftsvereinigung Alkoholfreie Getränke e. V. (wafg) lag der Pro-Kopf-Verbrauch bei 116,3 Litern gegenüber 118,8 Litern im Jahr 2015. Der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch ging also um 2,1 % oder 2,5 Liter zurück.

Besonders bei den Erfrischungsgetränken können die Verbraucher aus einer nahezu unüberschaubaren Vielfalt auswählen. Positiv in der Entwicklung zeigen sich 2016 erneut „Cola- und Cola-Mischgetränke“. In dieser Kategorie werden neben den „Klassikern“ auch Alternativen mit neuen kalorienreduzierten Süßungskonzepten (etwa auf Stevia-Basis) erfasst. Zurückgegangen ist dagegen der Gesamtkonsum zuckerhaltiger Limonaden. Leicht zugelegt haben Schorlen, Wasser und Frucht-Getränke sowie Wasser mit Aromen. Sie verzeichnen ein leichtes Plus von jeweils 0,4 %, so die Wirtschaftsvereinigung Alkoholfreie Getränke e. V.

## 2. Geschäftsverlauf

### 2.1 Absatzentwicklung

Der Gesamt-Getränke-Absatz der BHB Brauholding fiel im Geschäftsjahr 2016 geringfügig um 0,3 % auf 215 thl, nach 215,6 thl im Vorjahr. Der Gesamtabsatz umfasst sowohl die Eigenproduktion als auch den Absatz innerhalb des Handelsgeschäfts. Die eigenproduzierten Getränke (HERRNBÄU Biere und Bernadett Brunnen AfG) blieben konstant. Allerdings konnte der Bierabsatz um 2,6 % ausgebaut werden. Die Handelswaren (Bier und alkoholfreie Getränke) gingen um 2,8 % bzw. um 543 hl zurück.

Im Bereich Handel national wurde ein Absatzplus bei den eigenproduzierten Getränken von 2,8 % erreicht. Der Gesamtexportabsatz nahm um 0,2 % ab. Darin enthalten sind im Wesentlichen die Hektoliter-Absätze in die EU-Länder Italien und Polen. Im Bereich Gastronomie fiel der Gesamt-Absatz um 3,6 %.

BERICHTE

KONZERN  
LAGEBERICHTKONZERN  
ABSCHLUSSKONZERN  
ANHANG

## 2.2 Ertragslage

Im Vergleich zum Vorjahr verringerten sich die Brutto-Umsatzerlöse des BHB Brauholding Konzerns um 0,2 % und beliefen sich im Geschäftsjahr 2016 auf insgesamt 17.101 TEUR, nach 17.140 TEUR im Vorjahr. Die Getränkeumsatzerlöse lagen mit 15.146 TEUR (inkl. 766 TEUR Biersteuer) um 143 TEUR unter dem Vorjahreswert von 15.289 TEUR (inkl. 747 TEUR Biersteuer). Die Pachterlöse in Höhe von 1.189 TEUR im Vorjahr stiegen auf 1.207 TEUR. Die sonstigen Erlöse stiegen von 662 TEUR auf 748 TEUR.

Die Bestandsveränderungen und sonstigen betrieblichen Erträge verminderten sich um insgesamt 15 TEUR gegenüber dem Vorjahr und betrugen 93 TEUR (Vorjahr: 108 TEUR).

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren fielen um 55 TEUR auf 5.101 TEUR (Vorjahr: 5.156 TEUR). Darin enthalten sind u. a. die Roh- und Braustoffe für die Bierherstellung in Höhe von 934 TEUR, die Grund- und Hilfsstoffe für die Produktion von alkoholfreien Getränken mit 609 TEUR, die Abfüll- und Verpackungsmaterialien mit 424 TEUR, Betriebsstoffe für die Energieversorgung mit 794 TEUR und der Einkauf von Handelswaren in Höhe von 1.662 TEUR (Vorjahr: 1.730 TEUR). Die Einkaufspreise für die Roh- und Grundstoffe blieben weitgehend konstant. Bei den Hilfs- und Betriebsstoffen mussten teilweise empfindliche Preiserhöhungen akzeptiert werden.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen, das sind Pachten für von der BBI Immobilien AG oder von Dritten angepachtete Gastronomieobjekte, erhöhten sich auf 1.198 TEUR (Vorjahr: 1.188 TEUR). Die Pachtspanne liegt auf dem Niveau des Vorjahres.

Aus den Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen und sonstigen betrieblichen Erträgen resultierte nach Abzug des Materialaufwandes ein Rohergebnis in Höhe von 10.129 TEUR (Vorjahr: 10.157 TEUR).

Der Personalaufwand erhöhte sich im Berichtszeitraum um 70 TEUR oder 1,4 % und belief sich insgesamt auf 4.973 TEUR. Die Entgelte des Brauertarifvertrags wurden ab dem 1. März 2016 linear um 2,6 % erhöht. Der Entgelttarifvertrag in der Erfrischungsgetränkeindustrie, in dem die Mitarbeiter der Mittelbayerischer Getränke-Vertrieb GmbH eingruppiert sind, wurde zum 1. Juli 2016 um 2,6 % erhöht. Die Mitarbeiterzahl im BHB Brauholding Konzern ging im Jahresdurchschnitt von 81,3 auf 80,9 zurück.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen beliefen sich in Summe auf 1.455 TEUR (Vorjahr: 1.409 TEUR) und liegen weiterhin auf hohem Niveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich um 106 TEUR gegenüber dem Vorjahreswert von 3.400 TEUR auf 3.294 TEUR. Der Werbeaufwand stieg geringfügig auf 824 TEUR (Vorjahr: 819 TEUR). Die fremden Fuhrleistungen nahmen um 142 TEUR auf 700 TEUR ab. Die Leasingaufwendungen lagen mit 334 TEUR auf dem Vorjahreswert von 335 TEUR. Die Jahresabschluss- und Zwischenabschlusskosten, die Kosten von Hauptversammlung und Kapitalmarktkonferenzen, die Research-Analysen sowie andere untergeordnete Kosten beliefen sich wie schon im Vorjahr auf 110 TEUR. Die übrigen Aufwandspositionen wie Frachten, Kundenspesen, Verwaltungsaufwendungen, Instandhaltungen, Versicherungen u. a. blieben weitestgehend unverändert.

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens lagen bei 67 TEUR (Vorjahr: 77 TEUR). Die Abschreibungen auf Finanzanlagen erhöhten sich von 3 TEUR im Vorjahr auf 25 TEUR.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betragen 32 TEUR (Vorjahr: 33 TEUR), davon entfielen 10 TEUR auf die Fremdfinanzierung der Hefepropagationsanlage.

Im Geschäftsjahr 2016 betrug das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) 397 TEUR (Vorjahr: 472 TEUR), das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) betrug 1.852 TEUR (Vorjahr: 1.881 TEUR) und das EBT (Ergebnis vor Steuern) lag bei 367 TEUR, nach einem Vorjahreswert von 445 TEUR. Die Biersteuer wurde im Rahmen der Kennzahlenermittlung, wie auch die übrigen Kostensteuern, dem Betriebsergebnis zugeordnet.

Das Finanzergebnis ging von 47 TEUR im Vorjahr auf 11 TEUR zurück.

Im Geschäftsjahr 2016 entstanden keine außerordentlichen Aufwendungen.

Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag von 160 TEUR (Vorjahr: 138 TEUR) sowie der Sonstigen Steuern von 52 TEUR (Vorjahr: 47 TEUR) wurde ein Konzernjahresüberschuss von 206 TEUR (Vorjahr: 307 TEUR) erzielt.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten latente Steuern in Höhe von 14 TEUR (Vorjahr: 26 TEUR). Der Aufwand für die Bildung von passiven latenten Steuern resultiert aus unterschiedlichen Bewertungsansätzen in der Handels- und Steuerbilanz.

Die Sonstigen Steuern betragen 52 TEUR (Vorjahr: 47 TEUR). Darin enthalten sind die Grund- und Kfz-Steuer. Die Biersteuer wurde gem. § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) nunmehr direkt von den Umsatzerlösen, als direkt mit dem Umsatz verbundene Steuer, abgezogen.

Der erwirtschaftete Konzernjahresüberschuss betrug 206.099,87 EUR. Unter Einbeziehung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von 29.704,24 EUR wurde ein Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2016 in Höhe von 235.804,11 EUR erzielt.

BERICHTE

KONZERN  
LAGEBERICHTKONZERN  
ABSCHLUSSKONZERN  
ANHANG

Aus dem Bilanzgewinn schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe in 0,06 EUR je Aktie vor. Bei 3.100.000 ausstehenden Aktien entspricht dies einer Dividende von insgesamt 186.000,00 EUR. Der dann noch verbleibende Bilanzgewinn von 49.804,11 EUR soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

### 2.3 Investitionen

Insgesamt investierte der BHB Brauholding Konzern im Berichtsjahr 2.818 TEUR in das Anlagevermögen. Dies stellt im Vergleich zum Vorjahreswert von 2.391 TEUR eine Erhöhung um 427 TEUR dar.

Von den Gesamtinvestitionen entfielen 1.494 TEUR (Vorjahr: 1.452 TEUR) auf Investitionen für Sachanlagen. Darin enthalten sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Roboteranlage in der Fassabfüllung sowie Investitionen für die Erneuerung des Drucktankellers in der Brauerei.

Für Software, Bierlieferungsrechte und geleistete Anzahlungen wurden 342 TEUR (Vorjahr: 351 TEUR) aufgewendet. Die Zugänge, Abgänge und Abschreibungen hielten sich bis auf 41 TEUR die Waage.

Weitere 982 TEUR (Vorjahr: 588 TEUR) wurden in die Absatzfinanzierung investiert, wobei im Geschäftsjahr 997 TEUR an Tilgungen zurückgeflossen sind und 25 TEUR Abschreibungen auf Finanzanlagen vorgenommen wurden. Zum Bilanzstichtag betragen die Sonstigen Ausleihungen 2.648 TEUR (Vorjahr: 2.602 TEUR).

### 2.4 Vermögens- und Liquiditätslage

Zum Stichtag betrug die Konzernbilanzsumme 14.005 TEUR und lag damit um 270 TEUR über dem Vorjahreswert von 13.735 TEUR.

Das Anlagevermögen stieg zum 31. Dezember 2016 von 9.112 TEUR im Vorjahr auf 9.508 TEUR.

Die immateriellen Vermögensgegenstände (Bierlieferungsrechte, Software und geleistete Anzahlungen) erhöhten sich auf 1.324 TEUR (Vorjahr: 1.298 TEUR). Von diesem Wert entfallen auf die Bierlieferungsrechte 1.263 TEUR.

Die Sachanlagen erhöhten sich auf 5.296 TEUR (Vorjahr: 4.972 TEUR). Der Anstieg resultiert in erster Linie aus den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Roboteranlage in der Fassabfüllung sowie aus Investitionen für die Erneuerung des Drucktankellers in der Brauerei.

Die Veränderung der sonstigen Ausleihungen wurde bereits bei den Investitionen erläutert.

Die Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Unfertige Erzeugnisse und Fertige Erzeugnisse) erhöhten sich von 1.582 TEUR auf 1.687 TEUR.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betrugen 1.893 TEUR und verminderten sich damit um 42 TEUR (Vorjahr: 1.935 TEUR). Stichtagsbezogen stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 11 TEUR auf 1.451 TEUR.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht – dies ist die HERRNBRAU Italia S.r.l. –, erhöhten sich um 7 TEUR auf 54 TEUR (Vorjahr: 47 TEUR).

Die sonstigen Vermögensgegenstände verminderten sich um 60 TEUR auf 388 TEUR (Vorjahr: 448 TEUR). Darin enthaltene Positionen sind u. a. die Energiesteuer-rückerstattung, Lieferantenpfand und Forderungen aus Lebensversicherungs-abtretungen.

Zum Bilanzstichtag summierten sich die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten auf 832 TEUR (Vorjahr: 1.034 TEUR).

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich auf 84 TEUR (Vorjahr: 72 TEUR). Dies sind abgegrenzte Speditions-LKW-Lackierungen, Sponsoringverträge und sonstige Jahresabschlussabgrenzungen.

Das Grundkapital in Höhe von 3.100 TEUR blieb im Vergleich zum Geschäftsjahr 2015 unverändert, die Kapitalrücklage mit einem Wert von 7.278 TEUR ebenfalls. Die Gewinnrücklage betrug 144 TEUR und der Bilanzgewinn belief sich auf 236 TEUR. Das gesamte Eigenkapital zum 31. Dezember 2016 betrug 10.758 TEUR, die Eigenkapitalquote lag bei 76,8 % (2015: 78,2 %). Diese Werte zeigen weiterhin die sehr solide Finanzierungsstruktur des BHB Brauholding Konzerns.

Die Rückstellungen nahmen von 742 TEUR im Vorjahr auf 645 TEUR ab. Darin enthalten sind Steuerrückstellungen in Höhe von 4 TEUR, sie betrugen im Vorjahr 83 TEUR und betrafen u. a. vorangegangene Zeiträume. Die sonstigen Rückstellungen betrugen 640 TEUR (Vorjahr: 659 TEUR). Dies waren im Wesentlichen Rückstellungen für Pfandrücknahmeverpflichtungen in Höhe von 413 TEUR (Vorjahr: 414 TEUR), für Personal 144 TEUR (Vorjahr: 158 TEUR), Jahresabschlusskosten, Starkverschmutzer-zuschlag sowie andere untergeordnete Positionen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betrugen zum Bilanzstichtag 330 TEUR. Sie entfielen ausschließlich auf die Finanzierung der Hefepropagations-anlage.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich auf 1.042 TEUR (Vorjahr: 666 TEUR); hierbei handelte es sich durchwegs um Verbindlichkeiten aus dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb. Der Anstieg resultiert aus dem Ein-

BERICHTE

KONZERN  
LAGEBERICHTKONZERN  
ABSCHLUSSKONZERN  
ANHANG

kauf von Handelswaren und Grundstoffen noch im alten Jahr zu den bisherigen Konditionen und korreliert mit der Erhöhung der Vorräte im Umlaufvermögen. Des Weiteren sind Roboteranlageingangsrechnungen in Höhe von 123 TEUR beinhaltet. Die sonstigen Verbindlichkeiten, im Wesentlichen Bier-, Umsatz- und Lohnsteuer, Rückvergütungen und Kautionen blieben mit 778 TEUR (Vorjahr: 794 TEUR) gegenüber dem Vorjahr nahezu gleich.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich um 3 TEUR auf 80 TEUR. Dies sind abgegrenzte Werbekostenzuschüsse von Handelswarenlieferanten.

Die latenten passiven Steuern betragen 372 TEUR (Vorjahr: 358 TEUR).

## 2.5 Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2016 fiel der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahreswert von 2.007 TEUR auf 1.766 TEUR. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf -1.720 TEUR (Vorjahr: -1.148 TEUR). Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug -248 TEUR nach -428 TEUR im Geschäftsjahr 2015.

Die Ermittlung dieser Werte folgt unter Anwendung der Regelungen des Deutschen Rechnungslegungs-Standards Nr. 21 (DRS 21).

## 2.6 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Für die interne Unternehmenssteuerung zogen wir die Kennzahlen EBIT und Ausstoß pro Mitarbeiter heran.

## 2.7 Mitarbeiter

Verglichen mit dem Vorjahr blieb die Mitarbeiterzahl im BHB-Konzern im Geschäftsjahr 2016 konstant. Der Konzern zählte zum Stichtag 80 Mitarbeiter (Vorjahr: 80 Mitarbeiter). Hier eingerechnet sind auch die beiden Vorstände, die zugleich in Personalunion die beiden Geschäftsführer der HERRNBRÄU GmbH sind.

## III. Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse, die nach dem Stichtag eingetreten sind und einen substantiellen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns gehabt hätten, waren nicht zu verzeichnen.



## IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### 1. Prognosebericht

Die Vorstände rechnen weiterhin mit einem beschleunigten Konzentrationsprozess im deutschen Getränkemarkt. Hinzu kommt, dass die sich stetig ändernden Konsumgewohnheiten der Endverbraucher voraussichtlich zu einem weiteren Rückgang der Marktgröße führen werden. Aufgrund der sinkenden Biernachfrage und dem intensiven Wettbewerb zwischen den Anbietern ist anzunehmen, dass steigende Erzeugerpreise zu Lasten der Marge nicht vollständig an die Konsumenten weitergegeben werden können. Aus diesem Grund ist ein Ende der Konsolidierungswelle, die seit Ende der neunziger Jahre die Branche kennzeichnet, nicht zu erwarten. Die Produktionskosten werden sich wieder erhöhen, da Preise für Rohstoffe, Lohn- und Energiekosten, aber auch die Ausgaben für Logistik und Vertrieb steigen werden. Damit erhöht sich auch der Preisdruck im Markt.

Der gesamte Bierabsatz in Deutschland ist gegenüber dem Vorjahr um 1,4 % gesunken. Der reine Inlandsabsatz war um 2,9 % zurückgegangen. Demgegenüber ist der biersteuerpflichtige Bierabsatz (ohne biersteuerfreie Exporte) in Bayern um 0,2 % gestiegen. Der Absatz bei Biermischgetränken war um rund 2,1 %, im Vorjahr um 2,9%, rückläufig.

Der herrschende Trend in der Getränkeindustrie sind hochwertige Bierspezialitäten. Verbraucher achten verstärkt auf Braukunst, Qualität und Regionalität und legen zunehmend Wert auf die Sozialverantwortung der Unternehmen. Aber auch Verpackungsaspekte wie kleinere Einheiten – weg vom klassischen 20er und 24er Kasten – gewinnen weiterhin an Bedeutung.

Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir wiederum ein schwieriges Markt- und Wettbewerbsumfeld, wobei aber auch erhebliche Chancen für ein gutes Geschäftsjahr bestehen.

In den ersten beiden Monaten des laufenden Geschäftsjahres liegt der Gesamtgetränkabsatz unter den Vorjahresabsatzzahlen. Wir sind optimistisch und richten alle Anstrengungen darauf aus, unseren Gesamtabsatzplan 2017, der über dem Absatz des Vorjahres liegt, zu erreichen.

Im laufenden Geschäftsjahr liegt erneut die Kernaufgabe der Gesellschaft in der intensiven Optimierung der Kostenstruktur. Daneben richtet die BHB Brauholding ihr Augenmerk verstärkt auf die Erhöhung der Marktdurchdringung. Dieses Ziel soll wiederum mittels einer verstärkten Akquisition von Neukunden sowie einer

BERICHTE

KONZERN  
LAGEBERICHTKONZERN  
ABSCHLUSSKONZERN  
ANHANG

verbesserten Distribution erreicht werden. Mit Blick auf das Geschäftsjahr 2017 ist die Gesellschaft deshalb wieder vorsichtig optimistisch und geht davon aus, dass die BHB Brauholding auch in diesem Jahr ebenfalls ein gutes operatives Ergebnis erwirtschaften kann. Das bedeutet auch weiterhin erhebliche Anstrengungen auf der Absatz- und Kostenseite.

Im Geschäftsjahr 2017 sind durchgängige Preiserhöhungen in allen Segmenten von Bier und alkoholfreien Getränken der selbsthergestellten Produkte als auch der Handelswaren geplant bzw. bereits umgesetzt.

Vor diesem Hintergrund und der darauf abgestimmten Planungsrechnung gehen wir davon aus, dass im laufenden Geschäftsjahr rund 217 tHl an Getränke-Gesamtabsatz erzielt werden kann. Im Geschäftsjahr 2016 betragen die Brutto-Umsatzerlöse 17,1 Mio. EUR, abzüglich der Biersteuer in Höhe von 0,8 Mio. EUR, verbleiben Netto-Umsatzerlöse von 16,3 Mio. EUR. Für 2017 rechnen wir mit Brutto-Umsatzerlösen von 17,3 Mio. EUR, abzüglich der Biersteuer in Höhe von 0,8 Mio. EUR, verbleiben Netto-Umsatzerlöse von 16,5 Mio. EUR und eine gute EBIT-Marge.

## **2. Chancen- und Risikobericht**

Die weiterhin angespannte Wettbewerbssituation stellt für die Entwicklung des Konzerns ein signifikantes Risiko dar. Hinzu kommt möglicherweise eine negative Entwicklung des Pro-Kopf-Verbrauchs von Bieren und Wässern und damit verbunden eine Beeinflussung der Absatzentwicklung. Durch die hohe Qualität der Produkte, insbesondere der Hauptprodukte Weißbierspezialitäten – gebraut nach altbayerischer Braukunst – als auch durch mögliche Akquisitionen sowie den Ausbau des alkoholfreien Geschäftes will der Konzern diesen Entwicklungen entgegenwirken. Der Konzern hat zudem frühzeitig die Expansion in neue Märkte wie Italien, Polen sowie Nord- und Ostdeutschland betrieben, um diesem Risiko wirkungsvoll zu begegnen.

Ein weiterer Anstieg des Wettbewerbsdrucks in der deutschen Getränkeindustrie sowie eine Verstärkung des Konsolidierungsprozesses innerhalb der Branche kann für das Jahr 2017 nicht ausgeschlossen werden.

Für den Konzern entstehen Chancen insbesondere durch den Standort in einer der wachstumsstärksten Regionen Deutschlands. Neben dem stabilen Wirtschaftswachstum kann der damit voraussichtlich einhergehende Anstieg der Bevölkerung zu verbesserten Absatzchancen im Getränkesegment führen.

Eine weitere Chance besteht im Ausbau des operativen Geschäfts der italienischen Tochtergesellschaft. Durch eine verstärkte Marktdurchdringung in Italien und zunehmend auch in Polen und einem dadurch verbesserten Exportgeschäft können weitere Ertragspotenziale erschlossen werden. Zu weiteren Auslandsmärkten, insbesondere nach Schottland und Südfrankreich, bestehen Vertriebskontakte. Die bisherigen Mengen sind noch nicht nennenswert.

## 2.1 Risikomanagementsystem

Der BHB Brauholding Konzern hat zur Minimierung etwaiger Gefährdungen ein adäquates Risikomanagementsystem aufgebaut. Dadurch ist sichergestellt, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu analysieren, zu bewerten und entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten.

## 2.2 Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die wesentlichen, vom Konzern verwendeten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Bankdarlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Darlehens- und Kontokorrentkonten gegenüber Gesellschaftern sowie gewährte Darlehen. Der Hauptzweck dieser finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung des Anlagevermögens und der Geschäftstätigkeit des Konzerns.

Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren. Demgegenüber werden keine derivativen Finanzinstrumente gehalten.

Zur Steuerung der Risiken, die sich aus den Finanzinstrumenten ergeben können, beschließt der Vorstand bezogen auf die Risikoarten jeweils entsprechende Strategien und Verfahren, die im Folgenden dargestellt werden.

### Zinsrisiko

Der Konzern ist keinem Risiko aus Schwankungen von Marktzinssätzen aus langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgesetzt, da für sämtliche langfristige Verpflichtungen über die Gesamtlaufzeit jeweils ein fester Zinssatz vereinbart wurde. Zinssensitivitäten sind damit ausgeschlossen.

### Währungsrisiko

Da alle Geschäftsbeziehungen ausschließlich in Euro abwickelt werden, bestehen am Bilanzstichtag keine Währungsrisiken.

### Kreditrisiko

Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Alle Kunden, die mit der Gesellschaft Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden einer sorgfältigen Prüfung unterzogen. Zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht, so dass der Konzern keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist. Für darüber hinaus bestehende Risiken werden entsprechende Einzelwertberichtigungen quantifiziert.

Zweifelhafte finanzielle Vermögenswerte, bei denen mit hoher Wahrscheinlichkeit die Uneinbringlichkeit festgestellt wurde oder die tatsächlich ausfallen, werden zum Abschlussstichtag vollständig abgeschrieben. Bestehen an der Einbringlichkeit

BERICHTE

KONZERN  
LAGEBERICHTKONZERN  
ABSCHLUSSKONZERN  
ANHANG

Zweifel, wird dem Ausfallrisiko durch eine entsprechende Wertberichtigung auf den wahrscheinlich realisierbaren Wert Rechnung getragen. Zusätzlich wird eine aus Erfahrungswerten abgeleitete Wertberichtigung auf Portfoliobasis gebildet. Die Entscheidung, ob ein Ausfallrisiko mittels eines Wertberichtigungskontos oder über eine direkte Minderung der Forderung berücksichtigt wird, hängt ebenso wie der Verbrauch von Beträgen zulasten des Wertberichtigungskontos vom Grad der Verlässlichkeit der Beurteilung der Risikosituation ab. Bei hohem Grad der Verlässlichkeit wird eine direkte Abschreibung vorgenommen, bei niedrigem Grad der Verlässlichkeit wird das Ausfallrisiko über Wertberichtigungskonten abgebildet. Entfallen die Gründe für eine Wertberichtigung, erfolgt eine entsprechende Zuschreibung.

Bei sonstigen finanziellen Vermögenswerten der Gesellschaft, wie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Instrumente.

#### **Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko**

Der Konzern überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses mittels eines Liquiditätsplanungs-Tools. Dieses Tool berücksichtigt die Laufzeiten der Finanzinvestitionen und der finanziellen Vermögenswerte (z. B. Forderungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte) sowie erwartete Cashflows aus der Geschäftstätigkeit.

#### **Rohstoffpreisrisiko**

Ein wesentliches Risiko besteht in der Abhängigkeit vom Rohstoffmarkt und dessen Preisentwicklung. Ein erheblicher Teil der Produktionskosten entfällt derzeit – abgesehen von Personalkosten – auf Rohstoffe wie Hopfen oder Malz. Preise für derartige Rohstoffe können von Jahr zu Jahr stark schwanken. Vor dem Hintergrund des gestiegenen Wettbewerbs- und Preisdrucks, insbesondere im Segment Bier, ist nicht gewährleistet, dass Preissteigerungen an die Kunden weitergegeben werden können.

Für einige wenige Rohstoffe oder Vorprodukte kann nur auf eine begrenzte Anzahl von Lieferanten zurückgegriffen werden, beispielsweise beim Bezug von Malz und Hopfen. Sollten einzelne Vorprodukte oder Rohstoffe nicht mehr angeboten werden, entweder weil der entsprechende Lieferant aus Wettbewerbsgründen nicht mehr liefern möchte, oder weil diese nicht mehr wirtschaftlich produziert werden können, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Versorgung mit diesen Rohstoffen und Vorprodukten beeinträchtigt wird oder gänzlich ausfällt. Im Falle von Lieferausfällen, Lieferengpässen oder Preiserhöhungen maßgeblicher Lieferanten könnte die Geschäftstätigkeit beeinträchtigt werden. Da sich der Konzern jedoch frühzeitig und zu besonders günstigen Konditionen vertraglich abgesichert hat, können für das laufende Jahr Engpässe bei der Belieferung mit Rohstoffen ausgeschlossen werden.

## V. SONSTIGE ANGABEN

Die BHB Brauholding AG ist alleinige GmbH-Gesellschafterin und gleichzeitig Mutterunternehmen der HERRNBÄU GmbH und weiterer untergeordneter Gesellschaften. An der BHB Brauholding AG ist die BBI Immobilien AG zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 mit 34,18 % beteiligt.

## VI. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass der Konzernabschluss gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Ingolstadt, im März 2017

Der Vorstand

BERICHTE

KONZERN  
LAGEBERICHT

KONZERN  
ABSCHLUSS

KONZERN  
ANHANG







## KONZERNABSCHLUSS



I. Konzernbilanz  
zum 31.12.2016 der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

Aktiva

	zum 31.12.2016 in EUR	zum 31.12.2015 in TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>		
1. Software und Bierlieferungsrechte	1.295.246,97	1.254
2. Geleistete Anzahlungen	29.100,00	44
	<b>1.324.346,97</b>	<b>1.298</b>
<b>II. SACHANLAGEN</b>		
1. Grundstücke und Bauten auf fremden Grundstücken	538.014,00	519
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.472.471,28	1.317
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.285.594,50	3.136
	<b>5.296.079,78</b>	<b>4.972</b>
<b>III. FINANZANLAGEN</b>		
1. Beteiligungen	240.165,79	240
2. Sonstige Ausleihungen	2.647.593,14	2.602
	<b>2.887.758,93</b>	<b>2.842</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	875.683,52	790
2. Unfertige Erzeugnisse	328.754,00	284
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	482.852,96	508
	<b>1.687.290,48</b>	<b>1.582</b>
<b>II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.451.402,97	1.440
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	53.659,16	47
3. Sonstige Vermögensgegenstände	388.256,47	448
	<b>1.893.318,60</b>	<b>1.935</b>
<b>III. KASSENBESTAND UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN</b>	832.015,55	1.034
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	84.150,71	72
<b>Bilanzsumme</b>	<b>14.004.961,02</b>	<b>13.735</b>

## Passiva

		zum 31.12.2016 in EUR	zum 31.12.2015 in TEUR
<b>A. KONZERNEIGENKAPITAL</b>			
I. GEZEICHNETES KAPITAL		3.100.000,00	3.100
II. KAPITALRÜCKLAGE		7.278.022,69	7.277
III. GEWINNRÜCKLAGEN			
Andere Gewinnrücklagen		143.831,20	144
IV. KONZERNBILANZGEWINN		235.804,11	216
		<b>10.757.658,00</b>	<b>10.737</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Steuerrückstellungen		4.146,00	83
2. Sonstige Rückstellungen		640.455,60	659
		<b>644.601,60</b>	<b>742</b>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		329.873,48	360
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.042.393,52	666
3. Sonstige Verbindlichkeiten		778.138,27	794
– davon aus Steuern	EUR 148.320,33		(217)
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	EUR 3.629,42		(8)
		<b>2.150.405,27</b>	<b>1.820</b>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		80.296,15	78
<b>E. PASSIVE LATENTE STEUER</b>		372.000,00	358
<b>Bilanzsumme</b>		<b>14.004.961,02</b>	<b>13.735</b>

## II. Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

	zum 31.12.2016 in EUR	zum 31.12.2015 in TEUR
1. Umsatzerlöse (Brutto inkl. Biersteuer)	17.100.570,89	17.140
abzüglich darin enthaltene Biersteuer	-765.187,93	-747
Umsatzerlöse (Netto ohne Biersteuer)	<b>16.335.382,96</b>	<b>16.393</b>
2. Erhöh. des Bestandes an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen	8.373,34	3
3. Sonstige betriebliche Erträge	84.844,37	105
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5.101.309,99	-5.156
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.198.043,50	-1.188
	<b>-6.299.353,49</b>	<b>-6.344</b>
<b>Rohergebnis</b>	<b>10.129.247,18</b>	<b>10.157</b>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.099.445,27	-4.046
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung EUR -64.496,50	-873.882,73	-857 (-67)
	<b>-4.973.328,00</b>	<b>-4.903</b>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.454.839,94	-1.409
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.293.509,70	-3.400
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>407.569,54</b>	<b>445</b>
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	66.731,83	77
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.904,30	6
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-25.375,14	-3
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-31.986,52	-33
<b>Finanzergebnis</b>	<b>11.274,47</b>	<b>47</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Aufwendungen und der Zuführung und Auflösung latenter Steuern EUR -14.000,00	-160.469,26	-138 (-26)
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>258.374,75</b>	<b>354</b>
14. Sonstige Steuern	-52.274,88	-47
<b>15. Konzernjahresüberschuss</b>	<b>206.099,87</b>	<b>307</b>
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	29.704,24	20
17. Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00	-111
<b>18. Konzernbilanzgewinn</b>	<b>235.804,11</b>	<b>216</b>



# Jubiläums-Sud

Naturtrübes Dunkles Kellerbier



Ingolstadt, ehemalige Herzogstadt und Sitz der ersten bayerischen Landesuniversität ist die Heimat von Herrnbräu. Herzog Wilhelm IV. verkündete in Ingolstadt am 23. April (Georgitag) 1516 das älteste heute noch gültige „Lebensmittelgesetz“ der Welt, „Das Bayerische Reinheitsgebot“.



2016 feiert „Das Bayerische Reinheitsgebot“ seinen 500. Geburtstag. Speziell hierfür wird der „Herrnbräu Jubiläums-Sud“ mit einem Stammwürzegehalt von 12,8 % gebraut.

„Herrnbräu Jubiläums-Sud“, das ist Bier pur – ursprünglich, naturtrüb und in besonders hoher Qualität. Der ideale Trunk für Bierkenner mit einer Neigung zu vollen und geschmacklich stark ausgeprägten Bieren.



Herrliches Herrnbräu

BERICHTE

KONZERN  
LAGEBERICHT

KONZERN  
ABSCHLUSS

KONZERN  
ANHANG







## KONZERNANHANG



## I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die BHB Brauholding Bayern-Mitte AG hat ihren Sitz in Ingolstadt. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Ingolstadt unter HRB 5327 eingetragen.

## II. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Der Konzernabschluss wird auf der Grundlage des Handelsgesetzbuchs in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) vom 17. Juli 2015 und des Aktiengesetzes erstellt. Die Anwendung der geänderten Vorschriften des BilRUG erfolgte erstmals für das Geschäftsjahr 2016.

Die Umsatzerlöse sind durch die Neudefinition gemäß § 277 Abs. 1 HGB einerseits erheblich ausgeweitet worden, während andererseits die sonstigen, direkt mit dem Umsatz verbundenen Steuern nunmehr direkt von den Umsatzerlösen abzuziehen sind. Letzteres betrifft die Biersteuer. Durch die Ausweitung der Umsatzerlöse sind die sonstigen betrieblichen Erträge entsprechend reduziert worden. Ebenfalls durch die Folgewirkungen der Neuregelungen durch das BilRUG ist die Höhe der sonstigen Steuern aufgrund der Umgliederung der Biersteuer zu den Umsatzerlösen erheblich gesunken.

Um eine Vergleichbarkeit der Zahlen mit denen des Vorjahres zu ermöglichen, wurden die Vorjahresbeträge der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung bei diesen Posten entsprechend angepasst.

### 1. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG die nachstehend aufgeführten Tochterunternehmen einbezogen:

	Eigenkapital in TEUR	Konzern- anteil in %	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres in TEUR	Umsatz- erlöse in TEUR
Unterstützungskasse des Bürgerlichen Brauhauses GmbH, Ingolstadt	43	100	1	0
HERRNBÄU GmbH, Ingolstadt	5.075	100	295 <sup>1)</sup>	16.338
Ingobräu Vertriebs GmbH, Ingolstadt	27	100	1	2
Mittelbayerischer Getränke- Vertrieb GmbH, Ingolstadt	53	100	17	446

<sup>1)</sup> vor Gewinnabführung

Die Anteile an der HERRNBÄU Italia S.r.l., Forlì (Italien), wurden mit den Anschaffungskosten und nicht nach der Equity-Methode bewertet. Die Beteiligungsquote des Konzerns beträgt 40 % an dem Nominalkapital in Höhe von 98 TEUR.

Bei allen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entsprechen die Abschlussstichtage der Einzelabschlüsse dem Abschlussstichtag des Mutterunternehmens.

## 2. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt unter Anwendung des Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB durch die Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen (Buchwertmethode) zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss, soweit diese vor dem 1. Januar 2010 erfolgt ist. Hieraus sich ergebende aktive Unterschiedsbeträge werden – soweit unmittelbar zurechenbar – den Vermögensgegenständen zugeordnet, darüber hinausgehende Beträge werden als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen. Passive Unterschiedsbeträge werden als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung oder, im Falle von technischen Unterschiedsbeträgen wie im Falle von Unterbewertungen von Tochterunternehmen, in den Rücklagen ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen werden eliminiert.

## 3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt worden.

So genannte à-fonds-perdu-Darlehen und andere **Belieferungsrechte** werden linear entsprechend der Laufzeit der Verträge bzw. der Abnahmemenge abgeschrieben. Im Anlagenspiegel werden nach vollständiger Abschreibung die historischen Anschaffungskosten und die einbehaltenen Rückvergütungen als Abgang gezeigt.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, abnutzbare Sachanlagen vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Sätzen, bei Immobilien linear, bei Mobilien sowohl linear als auch degressiv. Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt, sobald die lineare Abschreibung zu höheren Abschreibungen führt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden aktiviert und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Unter den **Finanzanlagen** sind die Anteile an Beteiligungsunternehmen zu Anschaffungskosten bewertet. Unverzinsliche oder minderverzinsliche sonstige Ausleihungen werden entsprechend der steuerlichen Rechtsprechung nicht abgezinst. Den sonstigen Ausleihungen drohende Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen und dem allgemeinen Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

BERICHTE

KONZERN  
LAGEBERICHTKONZERN  
ABSCHLUSSKONZERN  
ANHANG

**Fertige und unfertige Erzeugnisse** werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB aktiviert. In die Herstellungskosten werden die Einzelkosten, angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bewertet. Für erkennbare Ausfallrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

**Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Latente Steuern** werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen gebildet, soweit dies nach § 274 HGB zulässig ist. Dabei werden nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Tochtergesellschaften bestehen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt grundsätzlich auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der BHB AG von aktuell 30 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag.

### III. Erläuterung der Abschlussposten

#### 1. Erläuterungen zur Bilanz

##### 1.1. Aktiva

##### Finanzanlagen

Die **Beteiligungen** stellen sich wie folgt dar:

	Beteiligungs- quote in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres in TEUR
HERRNBRÄU Italia S.r.l., Forlì	40	244	4

Das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres betrifft das Geschäftsjahr 2015.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen resultieren aus Lieferungen oder Leistungen.

### Aufgliederung der Forderungen

Art der Forderungen	RESTLAUFZEIT			Summe
	bis zu 1 Jahr	zwischen 1 und 5 Jahren	5 Jahre und mehr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.451	0	0	1.451
(Vorjahr)	(1.440)	(0)	(0)	(1.440)
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.	54	0	0	54
(Vorjahr)	(47)	(0)	(0)	(47)
3. Sonstige Vermögensgegenstände	388	0	0	388
(Vorjahr)	(448)	(0)	(0)	(448)
<b>Summe</b>	<b>1.893</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.893</b>
(Summe Vorjahr)	(1.936)	(0)	(0)	(1.936)

BERICHTE

KONZERN  
LAGEBERICHTKONZERN  
ABSCHLUSSKONZERN  
ANHANG

## 1.2. Passiva

### Konzerneigenkapital

Unter dem Posten **Gezeichnetes Kapital** wird das Grundkapital des Mutterunternehmens ausgewiesen, welches zum 31. Dezember 2016 3.100.000,00 EUR beträgt und in 3.100.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt ist.

Die **Kapitalrücklage** wurde im Zuge der Sacheinlage der Anteile an der HERRNBÄU GmbH & Co. KG und der HERRNBÄU GmbH (seit 2014 sind beide Gesellschaften in der HERRNBÄU GmbH zusammengefasst) gebildet, sowie im Zuge der Kapitalerhöhung im Jahr 2010 erhöht.

Im Rahmen der Gründung der BHB AG am 26. Oktober 2009 wurde ein **genehmigtes Kapital** geschaffen. Zur Optimierung der Kapitalausstattung der BHB AG, das heißt insbesondere auch um der Gesellschaft bestmögliche kurschonende Reaktionsmöglichkeiten auf Marktgegebenheiten bei entsprechendem Kapitalbedarf zu ermöglichen, wurde das genehmigte Kapital 2009 durch ein neues genehmigtes Kapital 2014 in Höhe von 620.000,00 EUR mit der Möglichkeit zum sogenannten vereinfachten Bezugsrechtsausschluss ersetzt. Der Vorstand ist bis zum 3. Juli 2019 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu 620.000,00 EUR durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von durch den Vorstand bestimmte Kreditinstitute mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Über die Ausgabe der neuen Aktien und die Bedingungen der Aktienaussgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Im Geschäftsjahr 2016 ist von der Ermächtigung kein Gebrauch gemacht worden.

In der Hauptversammlung der BHB AG vom 6. Juli 2012 wurde eine Ermächtigung für fünf Jahre zum **Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien** gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG mit Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre und mit Möglichkeit des Ausschlusses des Andienungsrechts der Aktionäre beschlossen. Im Geschäftsjahr 2016 ist von der Ermächtigung kein Gebrauch gemacht worden.

Die **Steuerrückstellungen** betreffen ausschließlich Ertragsteuern.

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen Gebindepfand mit 412 TEUR sowie Personalrückstellungen mit insgesamt 110 TEUR. Die übrigen Einzelposten betragen jeweils weniger als 10 % des bilanzierten Gesamtbetrages.

## Aufgliederung der Verbindlichkeiten gem. § 285 Nr. 2 HGB

Art der Verbindlichkeiten	RESTLAUFZEIT			Summe	davon gesichert	Art der Sicherheit
	bis zu 1 Jahr	zwischen 1 und 5 Jahren	5 Jahre und mehr			
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29	123	178	330	330	SICHERUNGS- ÜBEREIGNUNG GRUNDSCHULD
(Vorjahr)	(31)	(124)	(205)	(360)	(360)	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.042	0	0	1.042	0	-
(Vorjahr)	(666)	(0)	(0)	(666)	(0)	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	535	243	0	778	0	-
(Vorjahr)	(559)	(235)	(0)	(794)	(0)	
<b>Summe</b>	<b>1.606</b>	<b>366</b>	<b>178</b>	<b>2.150</b>	<b>330</b>	
(Summe Vorjahr)	(1.256)	(359)	(205)	(1.820)	(360)	

Die passiven latenten Steuern resultieren aus dem Umstand, dass in der Handels- und der Steuerbilanz unterschiedliche Abschreibungssätze auf die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens vorgenommen werden, woraus zeitliche Unterschiede zwischen den Wertansätzen resultieren, die sich in der Zukunft voraussichtlich umkehren werden.

## 2. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Die **Umsatzerlöse** entfallen auf folgende Tätigkeitsbereiche. Die Gliederung entspricht in beiden Jahren den Vorschriften des BilRUG:

	Berichtsjahr in TEUR	Vorjahr in TEUR
Getränke	14.380	14.542
Pachterlöse	1.207	1.189
Sonstige Erlöse	748	662
	<b>16.335</b>	<b>16.393</b>

Die **Pachterlöse** betreffen die vereinnahmten Pachten für eigene und angepachtete Gaststätten.

BERICHTE

KONZERN  
LAGEBERICHTKONZERN  
ABSCHLUSSKONZERN  
ANHANG



Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen** betreffen Ausleihungen an Kunden.

#### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Der ausgewiesene Betrag beinhaltet im Wesentlichen die Ertragsteuerbelastung des laufenden Jahres in Höhe von 146 TEUR sowie Aufwendungen für passive latente Steuern in Höhe von 14 TEUR.

#### **Sonstige Steuern**

Der wesentliche Inhalt des Postens im Vorjahr – die Biersteuer – wird aufgrund der Neuregelung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) seit diesem Geschäftsjahr unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

### **IV. Sonstige Angaben**

#### **1. Ereignisse nach dem Stichtag**

Wesentliche Ereignisse, die nach dem Stichtag eingetreten sind und einen substantiellen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns gehabt hätten, waren nicht zu verzeichnen.

#### **2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Der Nutzung eines Teils der Produktionsanlagen sowie der Geschäftsausstattung liegen Operating-Leasingverträge zugrunde. Dies trägt auch zur Verringerung der Kapitalbindung bei und belässt das Investitionsrisiko beim Leasinggeber. Die Summe der künftigen Leasing- und Mietverpflichtungen für Mobilien beträgt 1.080 TEUR. Hierbei sind bestehende Verpflichtungen bis 2025 berücksichtigt. Außerdem hat der Konzern eine Reihe von Gaststättenobjekten angepachtet. Den Mietverpflichtungen stehen Mieterlöse in gleichem Umfang gegenüber. Das Bestellobligo liegt im branchenüblichen Rahmen. Die Verpflichtungen aus abgeschlossenen Rohstoffkontrakten belaufen sich auf 763 TEUR. Die Verpflichtungen aus dem Pachtvertrag mit der BBI Bürgerliches Brauhaus Immobilien Aktiengesellschaft über die Anpachtung des Brauereigeländes betragen 240 TEUR pro Jahr.

#### **3. Arbeitnehmer**

Es waren durchschnittlich 79 (Vorjahr: 79) Arbeitnehmer beschäftigt, davon 52 (Vorjahr: 51) gewerbliche Arbeitnehmer und 27 (Vorjahr: 28) Angestellte.

#### 4. Mitglieder des Aufsichtsrats

Mitglieder des **Aufsichtsrats** waren im Geschäftsjahr 2016:

Mandate (ohne BHB Brauholding Bayern-Mitte AG) in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien von Kapitalgesellschaften	
Ludwig Schlosser, Neuburg/Donau Vorsitzender  (bis zum 31. Dezember 2016 Vorstandsvorsitzender der VIB Vermögen AG)  (ab dem 1. Januar 2017 Geschäftsführer der BOSTON Capital GmbH)	VR Bank Neuburg-Rain eG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)  BBI Bürgerliches Brauhaus Immobilien Aktiengesellschaft (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Franz-Xaver Schmidbauer, Ingolstadt, stv. Vorsitzender  (Geschäftsführer der FXS Vermögensverwaltung GmbH)	VIB Vermögen AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)  BBI Bürgerliches Brauhaus Immobilien Aktiengesellschaft (Aufsichtsrat)
Domdekan Willibald Harrer, Eichstätt  (ab dem 1. Juli 2016)	
Peter Amberger, Tegernsee  (bis zum 1. Juli 2016)  (Geschäftsführer der Loxxess Green Power GmbH)	Loxxess AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

#### 5. Der Vorstand besteht aus:

Gerhard Bonschab, Ingolstadt  
Franz Katzenbogen, Ingolstadt

#### 6. Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die Satzung der Gesellschaft sieht in § 10 eine Regelung der Vergütung von Mitgliedern des Aufsichtsrats vor. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung von jährlich 2.000,00 EUR. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält jährlich eine feste Vergütung in Höhe von 4.000,00 EUR.

Insgesamt betrug die an den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2016 gezahlte Vergütung 8.000,00 EUR.

#### 7. Vergütung der Mitglieder des Vorstands

Die Angaben der Gesamtbezüge des Vorstands sind in analoger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB unterblieben.

Ingolstadt, 15. März 2017

Der Vorstand

BERICHTE

KONZERN  
LAGEBERICHT

KONZERN  
ABSCHLUSS

KONZERN  
ANHANG

## V. Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2016 der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

	2016 in TEUR	2015 in TEUR
<b>Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss)</b>	<b>206</b>	<b>307</b>
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.394	1.412
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-19	17
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-98	450
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	369	-208
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-37	-65
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	160	138
- Ertragsteuerzahlungen	-216	-52
+/- Biersteueraufwand/-ertrag	765	746
- Biersteuerzahlungen	-758	-738
<b>= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.766</b>	<b>2.007</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	25	53
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-342	-351
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	7	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.494	-1.452
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	997	1.113
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-982	-588
+ Erhaltene Zinsen	69	77
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.720</b>	<b>-1.148</b>
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-30	-230
- Gezahlte Zinsen	-32	-12
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-186	-186
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-248</b>	<b>-428</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-202	431
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.034	603
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>832</b>	<b>1.034</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
+ Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<b>832</b>	<b>1.034</b>
- jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1	0
	<b>831</b>	<b>1.034</b>

Die Konzern-Kapitalflussrechnung entspricht dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 21 (DRS 21). Die Ermittlung des Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode.

## VI. Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2016 der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

	Gezeichnetes Kapital		Kapital- rücklage in TEUR	Erwirt- schaftetes Konzern- eigen- kapital in TEUR	Konzern- eigen- kapital in TEUR
	Stammaktien in TEUR	Vorzugsaktien in TEUR			
Stand am 1. Januar 2015	3.100	0	7.278	239	10.617
Ausgabe von Anteilen	0	0	0	0	0
Erwerb/Einziehung eigener Anteile	0	0	0	0	0
Gezahlte Dividenden	0	0	0	-186	-186
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Konzerngesamt- ergebnis	0	0	0	307	307
Stand am 31. Dezember 2015	3.100	0	7.278	360	10.738
Ausgabe von Anteilen	0	0	0	0	0
Erwerb/Einziehung eigener Anteile	0	0	0	0	0
Gezahlte Dividenden	0	0	0	-186	-186
Änderungen des Kon- solidierungskreises	0	0	0	0	0
Konzerngesamt- ergebnis	0	0	0	206	206
<b>Stand am 31. Dezember 2016</b>	<b>3.100</b>	<b>0</b>	<b>7.278</b>	<b>380</b>	<b>10.758</b>

BERICHTE

KONZERN  
LAGEBERICHTKONZERN  
ABSCHLUSSKONZERN  
ANHANG

## VII. Entwicklung des Anlagevermögens (Bruttodarstellung)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand am 31.12.2016 in EUR
	Stand am 1.1.2016 in EUR	Zugänge in EUR	Abgänge in EUR	Umbuchungen	
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>					
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>					
1. Software und Bierlieferungsrechte	3.429.366,85	341.993,00	305.142,59	14.900,00	3.481.117,26
2. Geleistete Anzahlungen	44.000,00	0,00	0,00	-14.900,00	29.100,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	<b>3.473.366,85</b>	<b>341.993,00</b>	<b>305.142,59</b>	<b>0,00</b>	<b>3.510.217,26</b>
<b>II. SACHANLAGEN</b>					
1. Grundstücke und Bauten auf fremden Grundstücken	4.704.688,06	55.783,44	0,00	0,00	4.760.471,50
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.247.540,64	291.999,28	0,00	0,00	12.539.539,92
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.424.374,21	1.146.649,72	110.396,99	0,00	23.460.626,94
Summe Sachanlagen	<b>39.376.602,91</b>	<b>1.494.432,44</b>	<b>110.396,99</b>	<b>0,00</b>	<b>40.760.638,36</b>
<b>III. FINANZANLAGEN</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	240.165,79	0,00	0,00	0,00	240.165,79
3. Sonstige Ausleihungen	3.360.005,12	981.615,00	997.026,98	0,00	3.344.593,14
Summe Finanzanlagen	<b>3.600.170,91</b>	<b>981.615,00</b>	<b>997.026,98</b>	<b>0,00</b>	<b>3.584.758,93</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>46.450.140,67</b>	<b>2.818.040,44</b>	<b>1.412.566,56</b>	<b>0,00</b>	<b>47.855.614,55</b>

Abschreibungen			Zuschreibungen		Buchwerte	
Stand am 1.1.2016 in EUR	Zugänge in EUR	Abgänge in EUR	Stand am 31.12.2016 in EUR	Geschäftsjahr in EUR	Stand am 31.12.2016 in EUR	Stand am 31.12.2015 in EUR
2.175.268,09	291.808,00	281.205,80	2.185.870,29	0,00	1.295.246,97	1.254.098,76
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	29.100,00	44.000,00
<b>2.175.268,09</b>	<b>291.808,00</b>	<b>281.205,80</b>	<b>2.185.870,29</b>	<b>0,00</b>	<b>1.324.346,97</b>	<b>1.298.098,76</b>
4.185.874,06	36.583,44	0,00	4.222.457,50	0,00	538.014,00	518.814,00
10.930.269,86	136.798,78	0,00	11.067.068,64	0,00	1.472.471,28	1.317.270,78
19.288.580,71	989.649,72	103.197,99	20.175.032,44	0,00	3.285.594,50	3.135.793,50
<b>34.404.724,63</b>	<b>1.163.031,94</b>	<b>103.197,99</b>	<b>35.464.558,58</b>	<b>0,00</b>	<b>5.296.079,78</b>	<b>4.971.878,28</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	240.165,79	240.165,79
758.000,00	0,00	0,00	758.000,00	61.000,00	2.647.593,14	2.602.005,12
<b>758.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>758.000,00</b>	<b>61.000,00</b>	<b>2.887.758,93</b>	<b>2.842.170,91</b>
<b>37.337.992,72</b>	<b>1.454.839,94</b>	<b>384.403,79</b>	<b>38.408.428,87</b>	<b>61.000,00</b>	<b>9.508.185,68</b>	<b>9.112.147,95</b>



## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers an die BHB Brauholding Bayern-Mitte AG, Ingolstadt**

Wir haben den von der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Freising-Weihenstephan, 17. März 2017

Landestreuhand Weihenstephan GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(J. Welter)  
Wirtschaftsprüfer

(A. Funken)  
Wirtschaftsprüfer

## Impressum/Disclaimer

### Herausgeber

BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

Manchinger Straße 95

85053 Ingolstadt

Telefon: 0 84 1/6 31-0

Telefax: 0 84 1/6 31-211

E-Mail: [info@bhb-ag.de](mailto:info@bhb-ag.de)

Web: [www.bhb-ag.de](http://www.bhb-ag.de)

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Gerhard Bonschab

Franz Katzenbogen

Registergericht Amtsgericht Ingolstadt

Registernummer HRB-Nr. 5327

### IR-Kontakt

Dr. Stephan Fickel

Haidelweg 48

81421 München

Telefon: 0 89/889 69 06-13

Telefax: 0 89/889 69 06-66

E-Mail: [stephan.fickel@better-orange.de](mailto:stephan.fickel@better-orange.de)

Web: [www.better-orange.de](http://www.better-orange.de)

### Layout und Satz

Cap – Agentur für Kommunikation  
und Werbung GbR

Färberstraße C 95

86633 Neuburg an der Donau

Telefon: 0 84 31/60 55-20

Telefax: 0 84 31/60 55-21

E-Mail: [info@cap-creative.de](mailto:info@cap-creative.de)

Web: [www.cap-creative.de](http://www.cap-creative.de)

### Fotos

soweit nicht anders gekennzeichnet:

BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

HERRNBRÄU GmbH

Jürgen Schuhmann

Markus Banai

Stadt Ingolstadt





**BHB Brauholding Bayern-Mitte AG**

Manchinger Straße 95  
85053 Ingolstadt

Telefon: 0841/6 31-0

Telefax: 0841/6 31-211

E-Mail: [info@bhb-ag.de](mailto:info@bhb-ag.de)

Web: [www.bhb-ag.de](http://www.bhb-ag.de)